

## **Rede der GAL-Fraktion zur Haushaltsdebatte im GR in Pfullingen am 21.12.2021**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wörner,

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

**A** Zunächst stelle ich unsere Anträge in Kurzform nochmal dar, jeweils mit einer kleinen Anmerkung zur Stellungnahme der Verwaltung.

### **1 Radabstellanlage Pfullinger Hallen:**

**Die GAL beantragt, baldmöglichst zu untersuchen, wo und in welcher Form eine zeitgemäße Radabstellanlage für Fahrräder und E-Bikes bei den Pfullinger Hallen eingerichtet werden kann und diese dann im Zuge der Sanierung der Pfullinger Hallen aufzustellen.**

*Dafür ist ein Betrag von 20.000 Euro in den HH 2022/23 einzustellen. Angedacht sind 10 hochwertige Abstellplätze mit der Option auf Erweiterung.*

#### **Begründung**

Es gibt bisher bei den Pfullinger Hallen überhaupt keine Fahrradabstellanlage. Die Fahrräder und vor allem die E-Bikes werden immer hochwertiger und damit teurer, deshalb erwarten und wünschen die Radfahrenden BesucherInnen, ihre Fahrräder sicher und in Teilen witterungsgeschützt abstellen und abschließen zu können.

*Pfullingen muss auf seinem Weg zu einer klimaneutralen Kommune das Fahrradfahren fördern. Um möglichst viele BesucherInnen der Pfullinger Hallen zu motivieren, mit dem Fahrrad zu kommen, sind attraktive Fahrradabstellplätze eine Voraussetzung.*

Anm.: Aus Sicht der GAL ist die Planung und Erstellung zeitnah und unabhängig von den Konzepten für Minigolfanlage und Wohnmobilplatz zu erstellen, diese beeinflussen den vorliegenden Antrag nicht wesentlich. Gäste sollen ihre Fahrräder in überschaubarer Nähe zu den Hallen sicher abstellen können.

### **2 Radabstellplätze Freibad:**

**Die GAL beantragt, die Fahrradabstellanlage beim Schönbergbad zu erneuern.**

*Dafür sind 50.000 Euro in den Haushalt 2022/23 einzustellen. Die Finanzierung kann zu einem hohen Prozentsatz über Förderprogramme erfolgen.*

#### **Begründung**

Der Platz mit den Fahrradständern beim Schönbergbad befindet sich schon länger in einem schlechten Zustand. Der Bodenbelag besteht aus grobem und ungleich großem Schotter, was insgesamt zu einem sehr unordentlichen und ungepflegten Aussehen führt. Die

Fahrradständer sind nicht mehr zeitgemäß und bieten keine Möglichkeit sein Fahrrad diebstahlsicher am Rahmen zu befestigen. Die breiten Reifen vieler Mountainbikes passen gar nicht mehr in die dafür vorgesehen Rinnen, die zum Teil auch verbogen sind.

*Moderne und sichere Fahrradabstellanlagen tragen maßgeblich zur Förderung des Fahrradverkehrs und zur Verringerung von Fahrraddiebstählen bei.*

Anm.: Die Einbindung dieses Antrags in eine Gesamtkonzeption ist dann nachvollziehbar, wenn eine zeitliche Perspektive genannt wird.

### **3 Anmietung einer leerstehenden Ladeneinheit für ein ‚Pfullinger Marktplätzle‘**

**Der Gemeinderat der Stadt Pfullingen möge beschließen, dass die Stadt Pfullingen (bspw. ab dem 01. September 2022) eine leerstehende Ladeneinheit in der Innenstadt mietet und kleinen Initiativen, Institutionen, Vereinen, Start-ups oder Kirchen mietfrei oder sehr günstig zur Verfügung stellt.**

#### **Begründung:**

Der Leerstand von Ladeneinheiten in der Innenstadt ist hoch. Bisherige Versuche, die Räumlichkeiten langfristig zu vermieten, schlugen fehl. Durch die Anmietung einer Ladeneinheit kann Raum für Kreativität und Belebung gegeben werden.

Die Belegung der Ladeneinheit kann über einen öffentlich auf der Homepage zugänglichen und von der Stadt verwalteten Kalender koordiniert werden. Beispiele für mögliche Belegungen sind im schriftlichen Antrag genannt, es sollen aber bewusst keine Vorgaben gemacht werden.

*Eine mögliche Belegung könnte sein, dass der Jugendgemeinderat für eine Aktion die Ladeneinheit am Montagabend mietet, ein\*e Künstler\*in die Ladeneinheit während der Marktzeiten Dienstag und Freitag belegt und die Kirchen am Mittwoch für eine eigene Veranstaltung werben. Dann könnte Samstag abends ein Verein seine Vorstandssitzung abhalten. Das sollen aber nur Vorschläge sein, die verdeutlichen sollen, dass ganz bewusst hier keine Vorgaben gemacht werden. Bei einem Verkauf von Waren oder einer längerfristigen und wiederholten Belegungsdauer könnte eine (geringe) Miete erhoben werden. Die Türe wird durch ein Zahlencode geöffnet, der der anmietenden Person zukommt. Diese Person hat die Gesamtverantwortung inne und unterschreibt einen Mietvertrag. Eine Kaution wird entweder bar gezahlt oder per Kreditkarte hinterlegt.*

Diese Aufgabe kann bei der Stelle der Wirtschaftsförderung angesiedelt werden, da diese auch die Kontakte zu den Personen pflegen kann.

Anm.: Ein solches Angebot entwickelt seine Nachfrage, wenn es vorhanden ist, der Bedarf dafür kann nicht im Voraus ermittelt werden. Dennoch ist es richtig, dass die Wirtschaftsförderung der Stadt eine wichtige Rolle spielt bei der Konzepterstellung, dem Aufbau von Kooperationen mit z. B. sozialen Einrichtungen, Start-Ups und Kontakten zu schon installierten Beispielen (wie dem ‚wechselnden Wilhelm‘ in Reutlingen). Immer wieder erreichen unsere Fraktion auch Anfragen nach einem Ort in der Stadt, in dem

gehbeeinträchtigte Passanten eine Pause einlegen können, ohne dass ein Verzehrzwang besteht. In der Kombination von besonderen Verkaufsangeboten, kleinen Veranstaltungen und einem öffentlichen Wohnzimmer könnte so ein lebendiges „Pfullinger Marktplätzle“ entstehen, ein Marktplatz im Kleinen, im Schatten, unter Dach, ein Markt für Inneres.

#### **4 Klimaschutzmanager\*in**

**Die GAL-Fraktion beantragt die Schaffung einer Personalstelle mit 100% Stellenanteil im Bereich Klimaschutz zur Realisierung von Maßnahmen auf dem Weg zu einer netto-treibhausneutralen Kommune**

##### **Begründung:**

Am 06.10.2021 hat Baden-Württemberg ein neues Klimaschutzgesetz beschlossen, um unser Land möglichst schnell klimaneutral zu machen. Angestrebtes Ziel ist es, bis spätestens 2040 netto-treibhausgasneutral zu sein.

Daher unsere Forderung: **Die Stadt Pfullingen schließt sich den Zielen des Landes BW an** und kommt dadurch seiner Vorbildfunktion nach. Um diese Ziele bis 2030 bzw. 2040 realisieren zu können bedarf es konkreter Maßnahmen, die schnellstmöglich angegangen werden müssen.

*Zudem möchten wir darauf hinweisen, dass Kommunen ab 20.000 EW eine kommunale Wärmeplanung erstellen **müssen**. Kommunen kleiner 20.000 EW können dies **freiwillig** tun und dabei noch Fördermittel erhalten. Da Pfullingen sicherlich in den nächsten Jahren die 20.000 EW Marke überschreitet, ist auch die Wärmeplanung in absehbarer Zeit ein „Muss“ für Pfullingen. Daher macht es Sinn, dies bereits „freiwillig“ schnell anzugehen und dafür Fördermittel zu beantragen.*

Die Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz erfordert personelle Ressourcen. Daher beantragen wir diese zusätzliche Stelle. Die bisher erfolgte Kooperation mit der Klimaschutzagentur soll durch diese neue Stelle nicht ersetzt, sondern auf Seiten der Pfullinger Verwaltung ausgebaut und intensiviert werden und zusätzliche personelle Ressourcen schaffen.

Anm.: Es ist richtig, wie die Verwaltung anmerkt, dass alle Beschäftigten bei der Stadtverwaltung hier mitziehen müssen, es braucht aber eine Person, die Ideen gibt, Maßnahmen anmahnt, koordiniert und verstetigend wirkt, bei der das Thema Gestalt annimmt, sich quasi kristallisiert.

#### **5 Streuobstbeauftragte(r):**

##### **Hauptantrag:**

**Wir beantragen die Einrichtung einer Stelle mit dem Umfang von 50 % als Beauftragten für die Erhaltung und Weiterentwicklung der Streuobstwiesen als unserer prägenden Landschaftsform.**

##### **Hilfsantrag:**

**Wir beantragen die Einrichtung zweier Minijobstellen für oben genannten Zweck. Die beiden Personen können sich gegenseitig unterstützen, vertreten und - in Kooperation**

**miteinander und ihrem Ansprechpartner innerhalb der Verwaltung – das Thema bearbeiten.**

Die StelleninhaberInnen sollten die Qualifikation des Fachwirts Obstbau erworben haben oder die Bereitschaft erklären, diese zu erwerben. Sie sollen sich zunächst um die Wiesen kümmern, die in einem schlechten Zustand sind. Als Beispiel möchten wir die Misteln nennen, die Aufforderungen im Amtsblatt dieses zu entfernen, reichen als Hinweis nicht aus; der in früheren Zeiten „Huoter“ genannte Beauftragte muss die Besitzer ermitteln dürfen, ihnen erklären, was zu tun ist und sie hinsichtlich der Umsetzung beraten (Liste von örtlichen Fachleuten).

**Begründung:**

Mehrere Fraktionen, insbesondere auch die GAL, haben in ihren Programmen zur Kommunalwahl 2019 den Erhalt der Streuobstwiesen genannt. Im Haushalt ist dafür jedoch so gut wie kein Geld vorgesehen. Dies kann aus unserer Sicht nicht so bleiben.

Die Anzahl derjenigen Streuobstwiesen, die in einigermaßen oder gut gepflegtem Zustand sind, geht immer mehr zurück. Wenn wir als Stadt zum Erhalt dieser wertvollen Kulturlandschaft beitragen wollen, muss dies bald geschehen, bevor noch mehr Wiesen und Bäume vernachlässigt werden, verwildern oder absterben. Die Besitzer der Wiesen benötigen mehr Unterstützung und Beratung als bisher, die Einrichtung einer Streuobstwiesenbörse, Ideen zur energetischen Nutzung von Gras und Baumholz sind weitere Stichpunkte.

Anm.: Die Naturschutzstiftung ist in ihrer bisherigen Form ein zahnloser Tiger, der nicht über genügend Rücklagen verfügt, um kontinuierlich Personal zu bezahlen, sie wird ohne zusätzliche öffentliche Mittel nicht in der Lage sein, langfristige Aufgaben im größeren Umfang wie wir sie hier für nötig halten, zu erfüllen. Die langjährigen, wertvollen und unverzichtbaren Arbeiten der im Beirat der Stiftung ehrenamtlich engagierten Menschen aus OGV, Albverein, AGN, NABU etc. reichen eben nicht aus, um hier entscheidend etwas bewegen zu können.

Anm.: Ohne eine Kümmerin, einen Feldschütz, eine Huoterin oder einen „Huoter“, fehlt die zentrale Figur, die diese Kooperation im Auftrag des Gemeinderats anregt und einfordert (z.B. Weiterentwicklung der Hochzeitswiesen). Es ist jedoch ein guter Gedanke, die neue Stelle eng an den Beirat der Naturschutzstiftung anzubinden, damit gute Kommunikation, Austausch und auch Synergien geschehen.

**B In diesen Anträgen verdichtet sich, was unserer Fraktion für diesen Haushalt besonders wichtig ist, unsere Ziele und Themen.**

Die von der GAL-Fraktion formulierten Anträge spannen einen Bogen - vom Klimaschutz über die Radabstellplätze (als einem Mosaikstein für veränderte Mobilität), über ein kommunikativ- soziales Element für die Innenstadt - hin zu der uns umgebenden freien Landschaft und deren Schutz. Dabei ist uns bewusst, dass es nicht allein auf die von uns beantragten Personalstellen und Einrichtungen ankommt, sondern auf das Engagement aller Beteiligten in Verwaltung, Bürgerschaft und Gemeinderat.

*Klimawandel geht uns alle an (O-Ton im Wahlkampf von Herrn Wörner) und die Transformation zu einer Netto-Treibhausneutralen Gesellschaft stellt eine gewaltige Herausforderung für ALLE dar, ein Verschieben können wir uns nicht leisten. Eine zusätzliche Stelle ist zudem ein Signal nach außen und stellt ein eindeutiges Bekenntnis dar, dass Pfullingen die Zeichen der Zeit erkannt hat und sich auf den Weg zu einer treibhausneutralen Kommune macht.*

Es wird sowohl bei Klimaschutz als auch beim Naturschutz besonders darauf ankommen, dass übergreifend gedacht und gehandelt wird, fachbereichsübergreifend, ämterübergreifend. Daher braucht es unseres Erachtens einen oder eine, die oder der sich in besonders hohem Maß den Zielen des Klimaschutzes und des Naturschutzes verpflichtet fühlt und diese Impulse setzt, Vorgaben des Landes und des Bundes auf unsere Ebene herunterbricht und den Kontakt zu überregionalen Stellen wie der Klimaschutzagentur oder dem Streuobstparadies intensiviert.

Nach den Unruhen und Sparrunden der vergangenen Jahre und dem mehrmaligen Verzicht auf Anträge der Fraktionen sind wir froh, wieder an einer regulären Haushaltberatung teilhaben zu können. Dazu noch ein paar kleine Anmerkungen:

- Neu ist der Doppelhaushalt, der neben all seinen Vorteilen für uns Fraktionen den Nachteil hat, dass wir nur alle zwei Jahre Anträge zum Haushalt stellen können.
- *Die Verabschiedung eines Haushalts ist für uns eine besondere Angelegenheit mit fast feierlichem Charakter, aus diesem Grund bedauern wir, dass ausgerechnet in dieser Runde bei der Verabschiedung im Januar auf die Reden der Fraktionen verzichtet wird.*
- Dieser Haushalt 2022 / 23 enthält im Vergleich zu einigen Vorjahren wieder mehr Investitionen und demzufolge höhere Ausgaben. Wir sehen dies positiv, muss doch der Staat auf allen Ebenen investieren und mit diesen Investitionen den gesellschaftlichen Fortschritt, die Weiterentwicklung „steuern“.

Wohin steuern wir? Was wollen wir weiterentwickeln? Neben vielen anderen wichtigen Bereichen, die sich im HH abbilden, sind uns diese oben und in unseren Anträgen genannten Stickworte wichtig:

### **Schützen und Unterstützen – übergreifendes Denken und Handeln - Vorbildfunktion**

**C** *Was uns sonst noch wichtig ist, hier sehen wir - abseits der Haushaltdebatte - Arbeitsaufträge für die kommende Zeit:*

- Unterstützung der örtlichen Landwirtschaft z. B. bei der Direktvermarktung (Der Bauralada war ein guter Ansatz, konnte sich jedoch nicht von selbst tragen)
- Insektenschutz im Projekt ‚blühendes Pfullingen‘ (Blühstreifen an Äckern, späteres und weniger häufiges Mähen der Wiesen, Insektenfreundliche Bepflanzung in Gärten, Vorgärten, Verkehrsinseln und anderen städtischen Flächen)

- Fußgängerschutz: Verkehrsberuhigung in der Innenstadt mit kleinen Mitteln (Ampelschaltung der Fußgängerampel am oberen Lindenplatz, Fußgängerfurt, reduziertes Tempo). Hier habe ich mich sehr geärgert, am meisten über mich selbst. Ich habe nicht die Chance gesehen, die Tiefbauarbeiten auf der Marktstraße für eine - mit einfachen Mitteln zu gestaltende Verkehrsberuhigung - zu nutzen.
- Anhand eines Gesprächs mit dem Mountainbikeverein, Forst und Naturschutz eine schützende Regelung finden für die empfindlichen schmalen Wege auf unserer Gemarkung, die nicht für Radfahrer erlaubt sind, aber dennoch befahren werden und teilweise auf den Apps der Mountainbiker auftauchen.

Schlusswort:

Es ist gut, dass wir mit Ihnen, Herr BM Wörner jemanden haben, bei dem vieles erledigt wird, was lange liegengeblieben war; es ist gut, dass nun vieles geordnet und angepackt wird, was lange überfällig ist.

Wir danken Ihnen und allen städtischen Mitarbeitenden im Rathaus, Bauhof und darum herum für Ihre engagierte Arbeit in diesem Jahr und ihre Verbundenheit mit der Stadt.

Dank an die Kolleginnen und Kollegen im Gremium, die sich kritisch und konstruktiv auseinandersetzen und die wie wir auf der Suche nach den besten Lösungen sind.

Allen wünschen wir gesegnete Feiertage, Erholung zwischen den Jahren und ein friedvolles Neues Jahr.

Für die GAL-Fraktion Traude Koch